

II-551 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.4.1967

272/J

A n f r a g e

der Abgeordneten J u n g w i r t h, H o r e j s, Ing. K u n s t und
Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik,
betreffend Stilfserjoch-Projekt.

— . — . — . —

Zeitungsmeldungen zufolge soll die inzwischen gegründete Splügenstrassentunnel AG. in der letzten Zeit sehr aktiv gewesen sein und Pläne für den Splügenstrassen-Tunnel bereits bei den Regierungen in Bern und Rom eingereicht haben. Es wurde ferner bekannt, dass Italien und vor allem Mailand dem Splügenprojekt den Vorrang einräumen möchten, da für sie vor allem die Splügenroute baulich interessanter ist. Sie würde im Norden nicht nur München, sondern den ganzen süddeutschen Raum, München, Augsburg, Stuttgart, Ulm und den Bodensee, zu ihrem Einzugsgebiet rechnen können. Für Österreich ergibt sich daraus die zwingende Notwendigkeit, bezüglich des Projektes Stilfserjoch eine rasche Entscheidung zu fällen, denn die Gefahr einer Umfahrung unseres Landes Tirol ist sehr gross. Dies würde nicht nur eine untragbare Benachteiligung Tirols, sondern ganz Österreichs bedeuten, denn Mindereinnahmen aus dem Fremdenverkehr würden unser Handelsbilanzdefizit noch mehr vergrößern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Hat die Bundesregierung, den zur geplanten Schnellstrasse Mailand, Stilfserjoch-Tunnel, Reschenpaß, Oberinntal, Reutte, München, Ulm erforderliche Beitrag geleistet, bzw. bis wann ist mit einer Beitragsleistung zu rechnen?

2. Ist die Bundesregierung bereit, unverzüglich in Verhandlungen mit Bayern zu treten, um damit dem Stilfserjoch-Projekt mehr Nachdruck zu verleihen?

— . — . — . —